

Landeskrinikum Hainburg erhielt das Gütesiegel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

HAINBURG. Selbsthilfe gewinnt in den Krankenhäusern immer mehr an Bedeutung – besonders in Niederösterreich. Sieben Landeskliniken, darunter auch das Landeskrinikum Hainburg, haben heuer erstmals das „Gütesiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ verliehen bekommen.

„Wir sind sehr stolz, dass es uns in Niederösterreich gelungen ist, dieses Pionierprojekt durchzuführen“, sagte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka bei der Verleihung der Qualitätsauszeichnungen. „Die enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen in den Landeskliniken fördert den Wissenstransfer zwischen erfahrenen PatientInnen und ÄrztInnen und ermöglicht neuen PatientInnen, schon während des Klinikaufenthalts mit anderen Betroffenen Kontakt aufzunehmen.“

Der Nutzen aus der Kooperation zwischen Selbsthilfegruppen und Krankenhaus ist ein vielfacher: Zum einen erfahren die PatientInnen schon im Spital, dass sie in der Selbsthilfegruppe vom Erfahrungswissen anderer Betroffener profitieren können. In den Gruppen finden sie viel Verständnis und praktische Erfahrung für die Bewältigung des täglichen Lebens. Zum anderen ist der Informationsaustausch zwischen medizinischem Fachpersonal und Betroffenen für beide Seiten sehr anregend, da es hilft, Wissen im Sinne der PatientInnen zu optimieren.

Das Landeskrinikum Hainburg hat als Vorreiter in Sachen Selbsthilfekooperation viel getan, um die Qualitätskriterien der Selbsthilfe-Freundlichkeit zu erfüllen: So wurde ein eigener Selbsthilfe-Ansprechpartner eingerichtet, der die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und den Gruppen unterstützt. Die Gruppen sind im Haus gerne gesehen und nehmen an Veranstaltungen teil.

Viele Gruppen haben auch ein Partnerübereinkommen abgeschlossen, das die Rechte und Pflichten der Zusammenarbeit regelt. Das Partnerforum Gesundheit wurde eingerichtet um einen systematisierten regelmäßigen Austausch zu ermöglichen. Das Pionierprojekt „Gütesiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ wurde als Gemeinschaftsprojekt des

NÖGUS, der NÖ Landeskliniken-Holding und des Dachverbands der NÖ Selbsthilfegruppen geplant und durchgeführt.

Bei der Auszeichnung der sieben Landeskliniken soll es nicht bleiben. Aufgrund der vielen positiven Erfahrungen im Projektverlauf ist eine Ausweitung auf weitere sieben NÖ Landeskliniken geplant. „Gewinner des Qualitätssiegels sind sowohl die Patientinnen und Patienten als auch die Kliniken“, sagt LR Sobotka. „Denn die Aktivierung von Selbsthilfegruppen bei Patientinnen und Patienten wirkt sich positiv auf den Genesungsprozess aus.“



Bildtext: von links nach rechts: Dr. Robert Griessner (NÖ Landeskliniken Holding), Lukas Koppensteiner (LK Hainburg), Marion Hoffmann (LK Hainburg), Kurt Hiess (Obmann des Dachverbandes der NÖ Selbsthilfegruppen), LR Mag. Wolfgang Sobotka, Wolfgang Palatinus (LK Hainburg)

Medienkontakt:

Landeskrankenhaus Thermenregion Hainburg, Melitta Hriza, Pressekoordinatorin
Tel.: 02165/90501-203, E-Mail: melitta.hriza@hainburg.lknoe.at